

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden

Heunisch, A. I. V.

Stuttgart, 1837

Illustration: Hanfbereitung bei Lehr

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

und anderer Ursachen wegen wenigstens $\frac{1}{4}$ des Ertrags und Werthes beigezschlagen werden *).

Das meiste Getraide liefert das Reintal, besonders die Pfalz, des Rheins Seitenthäler; die Bezirke von Grünsfeld, Kulsheim, Königshafen, Bischofsheim, Wertheim im Unterreinkreis, die Gegend von Pfullendorf, Stockach, Blumenfeld, Möskirch, Hüfingen, Böfingen und Donaueschingen im Seekreis.

Nach den Verhandlungen über den preuß. Zoll- und Handelsverein wurde die Ausfuhr (1820) an Getraide angegeben:

177.000 Malter glatte, 127.000 rauhe Frucht = 12.191.123 fl.

die Einfuhr:

94.000 Malter glatte, 78.000 rauhe Frucht und 1826 Ztr. Mehl.

Für Bier, Essig und Branntwein wurde jährlich 70 — 80.000 Malter Gerste verwendet.

Hülsenfrüchte werden besonders in der Pfalz gebaut an 50.000 Malter im Geldwerth zu 300.000 fl.

Welschkorn nach der Zehntangabe 12.850 Malter 77.100 "

Kartoffeln in großer Menge im ganzen Lande, wenigstens 1.200.000

Malter à 1 fl. 1.200.000 "

Gemüse sind zu schätzen auf 800.000 "



HANFBEREITUNG BEI LAHR.

Handelsgewächse. — Hanf 48.000 Ztr. jährlich, wird am meisten und von besonderer Güte in den Gegenden von Altbreisach bis Bühl, sowie bei Philippsburg,

*) In der von mir bearbeiteten und bei Groos in Heidelberg 1833 erschienenen geograph. statist. Beschreibung vom Großherzogthum Baden, habe ich den Erwauchs an Getraide auf 31 Millionen angegeben. Da keine amtliche Notizen über diesen Gegenstand vorlagen, bin ich den Notizen des Nachbarn des Württemberg gefolgt; die Verhandlungen über die Zehntablösung geben nun eine rectificirte Ansicht.